

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Technischer Teil

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

TECHNISCHER TEIL.

Futterloses Hauskleid mit Unterziehbluse.

Bei diesem einfachen, aber schönen und kleidsamen Hausgewand ist eine Machart angewendet, die gar nicht genug empfohlen werden kann. Das Kleid ist ganz futterlos gearbeitet, eine hübsche, genau nach der Form des Kleides geschnittene Waschbluse, die am Halsausschnitt und bei den Ärmeln hervortritt, ersetzt das sonst übliche Futter. Sie ist aber auswechselbar und kann ohne Umstände stets gereinigt werden. Man hat also die Annehmlichkeit eines immer sauberen Futters, und die beiden Stoffe der Unterziehbluse und des Kleides erhalten sich auf diese Art viel länger. Durch das Zu-

Dasselbe ist auch zum Gürtel mit den seitwärts niederhängenden Enden angewendet. Aus dem lila Kleiderstoff ist das Umhängetäschchen, das man mit einem Haken am Gürtel befestigt und dem ein waschbares Futter eingeknüpft wird. Aus der Schnittübersicht des Kleides ist ersichtlich, daß der Ärmel und auch der Rücken der Vorderbahn angeschnitten sind. Der Keil wird nun dem Ärmel und den seitlichen Schnittkanten von Vorderteil und Rücken so eingefügt, wie es aus den übereinstimmenden Zeichen leicht erkennbar ist. Der Rücken ist unten ein wenig einzukräuseln und mit der leicht angehaltenen Hinterbahn zusammenzunähen. Der Gürtel deckt diese Naht. Der Schluß des Kleides ist im Rücken. Für den Schlitz wird die Naht, welche die Hinterbahnen verbindet, bis zum Doppelpunkt offen gelassen. Hier wird durch An- und Untersetzen von Knopf- und Knopflochleisten ein verdeckter Knopfschluß eingerichtet. Der Vorderbahn werden zwei mal zwei Falten eingestept, die oberhalb des Taillenschlusses nach oben auspringen.

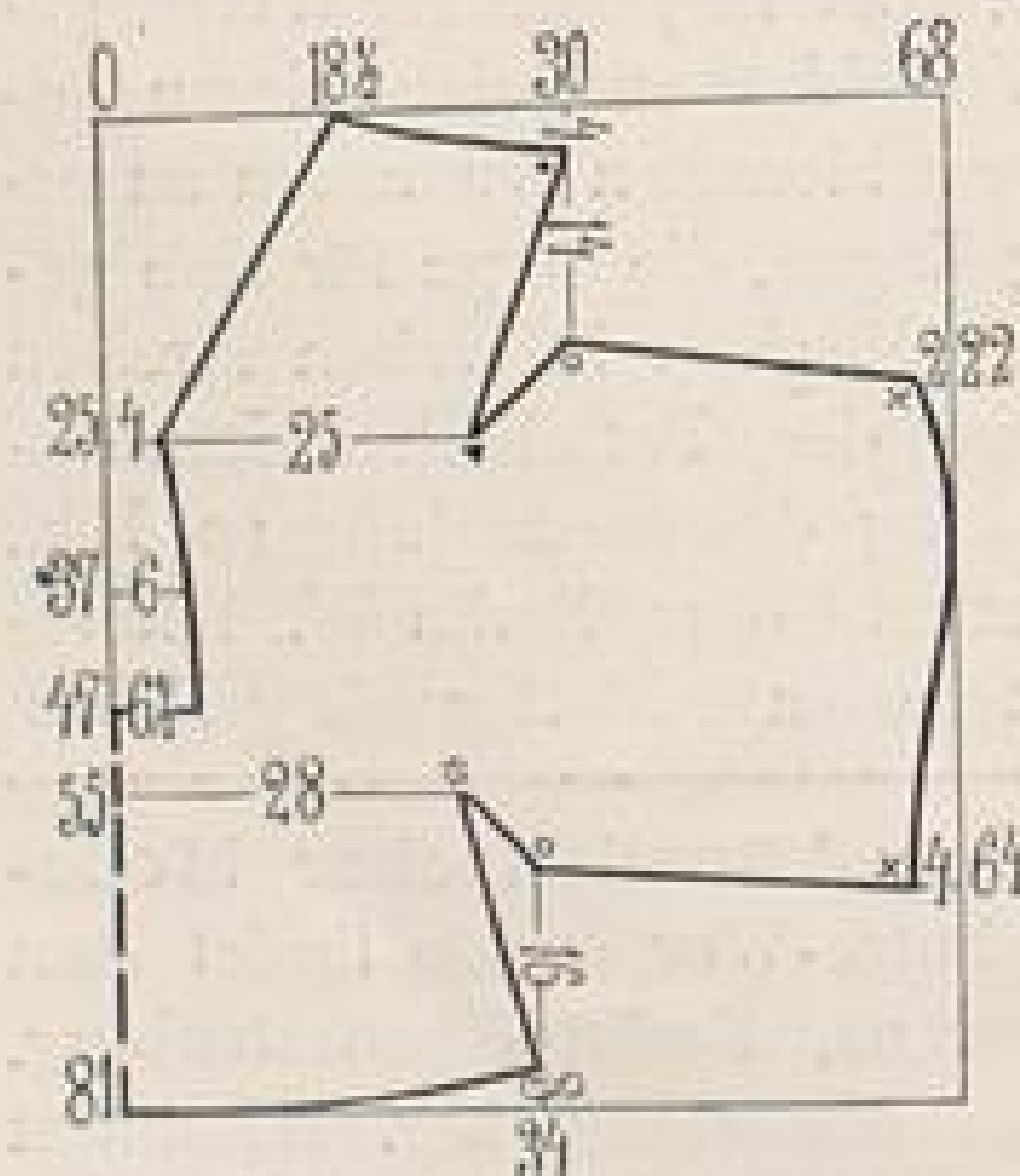
Die Unterziehbluse hat einen ganz ähnlichen Schnitt, wie der obere Teil des Kleides. Auch hier ist der Keil in derselben Weise einzusetzen, den Halsausschnitttrand umgibt eine Blende aus doppeltem Stoff und ein Valencienneseinsatz; die in derselben Art abgearbeitete Manschette ist 6 cm breit und 28 cm weit. Den Blusenrand kann man unten mit Zugsaum einrichten, ihn aber auch frei hängen lassen.



Rückansicht zu nebenst. hendem Kleide



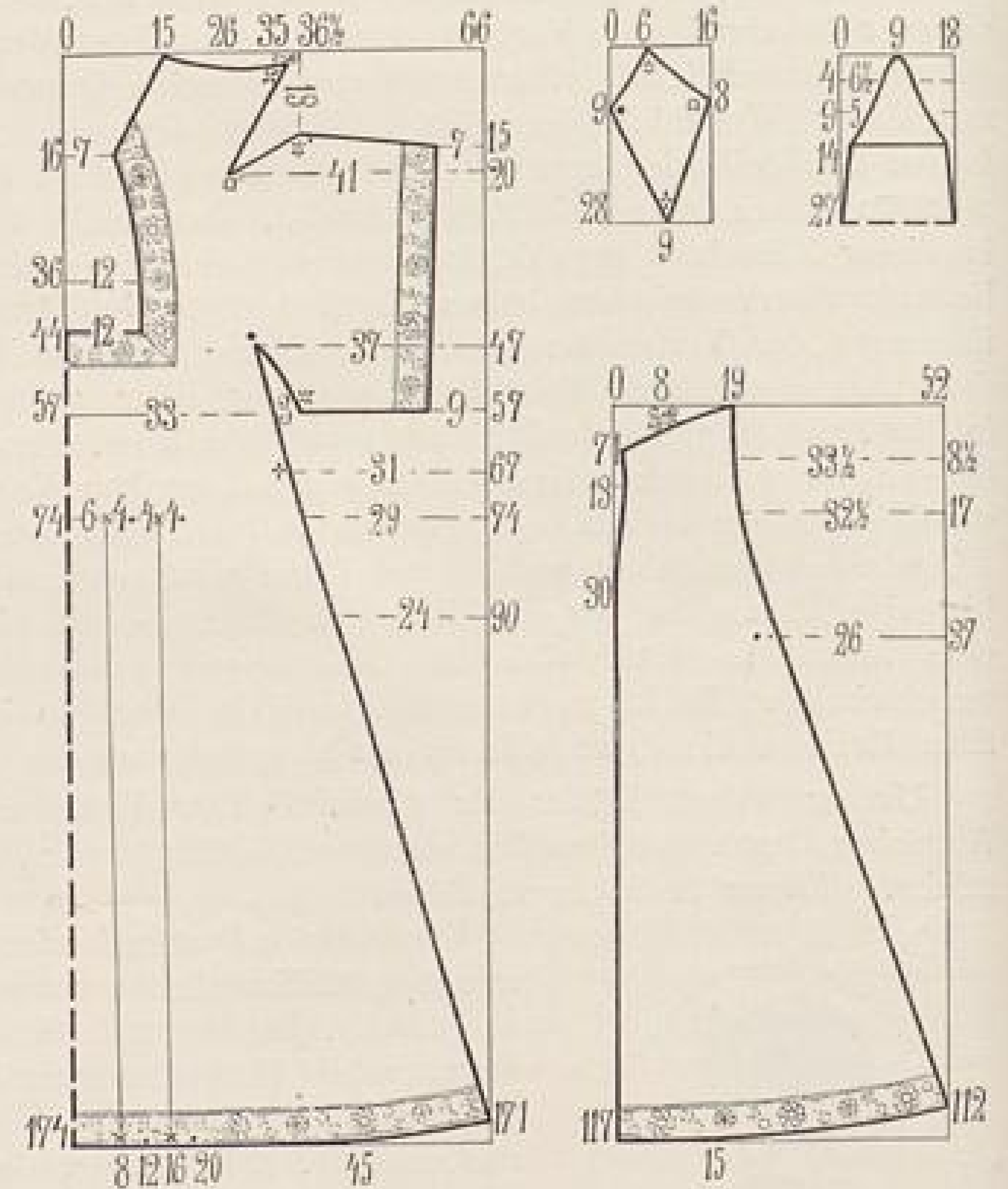
Keil



Bluse Schnittübersicht zur Unterziehbluse.

Futterloses Hauskleid mit Unterziehbluse von Emmy Schoch-Leimbach Karlsruhe i. B.

sammenarbeiten von Oberstoff und Futter tritt das Zerreißen der Stoffe viel schneller ein, weil das minderwertige Futter sich nicht in derselben Weise dehnt und dem Körper anpaßt als das wollene Gewebe des Oberstoffes. Außerdem hält sich ein stets sauber gehaltener Stoff länger, als ein ungereinigter, mit den Abfallstoffen des Körpers durchsetzter. Das Kleid ist aus einem weichen Wollstoff von leuchtender lila Farbe zur Garnitur der Ränder ist seidenes, bunt gemustertes, sog. Bauernband genommen.



Vorderbahn mit angeschnittenem Ärmel u. angeschnittenem Rücken.

Keil, Tasche, Hinterbahn.

Schnittübersicht zum Hauskleid.

Das Bauernband ist zu beziehen durch Emmy Schoch-Leimbach, Karlsruhe i. B., Herrenstr. 12.

Normalschnitte sind in 4 Größen, 90, 98, 106 und 116 cm Oberweite zu beziehen durch die Schnittmusterabteilung der G. Braunschen-Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Hauskleid 50 Pf., Unterziehbluse 30 Pf.

Schnitte nach Maß { Hauskleid 1.25 M.  
Unterziehbluse —.70 M.